

Berliner Landesgruppe
Peter Heyer
Elisenstr. 16
12169 Berlin
Tel. 030/795 96 60
E-Mail: Peter.Heyer@gsv-berlin.de

Berlin, den 14.03.2002

Stellungnahme

der Berliner Landesgruppe des Grundschulverbandes zur Absicht der Senatsschulverwaltung, "Schwerpunkt-Grundschulen" für Französisch einzurichten

Der Tagespresse entnehmen wir, dass die Senatsschulverwaltung beabsichtigt, Schwerpunkt-Grundschulen für Französisch einzurichten. Die Eltern sollen künftig entscheiden können, ob ihr Kind ab Klasse 3 Englisch oder Französisch als erste Fremdsprache lernt. Da nach den Erfahrungen mit dem bisherigen Konzept der "Begegnungssprache" ab Klasse 3 davon auszugehen ist, dass Französisch nur von einer Minderheit der Eltern gewählt wird (vermutlich unter 5%!), hätte dieses Angebot der Wahl der ersten Fremdsprache zur Folge, dass Französisch keinesfalls an jeder Grundschule unterrichtet werden kann. Es müssten deshalb einige spezielle Grundschulen eingerichtet werden, die sich auf den Französisch-Unterricht ab Klasse 3 konzentrieren. Diese Maßnahme stünde im Widerspruch zur gesellschaftlichen Aufgabe der Grundschule, gemeinsame Schule für alle Kinder zu sein. Wenn Eltern künftig - um einen zusätzlichen Schulwechsel zu vermeiden - schon vor der Einschulung ihres Kindes entscheiden müssen, welche Sprache ihr Kind ab Klasse 3 lernen soll und an welcher Grundschule ihr Kind deshalb einzuschulen ist, und wenn dann entsprechende Spezial-Grundschulen eingerichtet werden, dann beginnt die Gliederung des Schulwesens mit seinen Auswirkungen der sozialen Entmischung und schichtspezifischen Benachteiligung faktisch bereits ab Klasse 1, entgegen aller Einsichten, die aus den PISA- Ergebnissen zu gewinnen sind. Die Einrichtung von Spezial-Grundschulen für Französisch käme, da Französisch kaum an Hauptschulen und Realschulen im Sinne der Weiterführung der ersten Fremdsprache angeboten wird, der Einrichtung von Vorschulen fürs Gymnasium gleich, wie sie laut Art.7 des Grundgesetzes ("Vorschulen bleiben aufgehoben") ausdrücklich untersagt ist. Der Grundschulverband sieht in der Absicht der Senatsschulverwaltung, Schwerpunkt-Grundschulen für Französisch einzurichten, eine Maßnahme von Klientelpolitik.

Der Grundschulverband protestiert gegen die Einrichtung von Spezial-Grundschulen für Französisch, weil solche Schulen zwangsläufig zur sozialen Entmischung der Berliner Grundschulen beitragen würden und praktisch eine Vorverlegung der Gliederung des Schulwesens ab Klasse 1 wären.

Für den Vorstand der Berliner Landesgruppe des Grundschulverbandes

Ingrid Kornmesser
(Vorsitzende)

Peter Heyer
(Vorsitzender)